

- 
- Persistenter Identifier:** 1602495396786\_41\_1885
- Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1885
- Signatur:** XIX965/8
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_41\\_1885/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/1/)
- Abschnitt:** Rechenschaftsbericht für das Jahr 1883/1884. (F. v. Krauß)
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_41\\_1885/9/LOG\\_0010/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/9/LOG_0010/)

Wenn sonst der Name „Heilbronn“ genannt wird, so wird der Gedanke unwillkürlich zunächst auf dessen Bedeutung als Handels- und Industrie-Stadt gelenkt; allein der Weg schon, den Sie nach Ihrer Ankunft hierher eingeschlagen haben, an dem Grabe eines Mannes vorüber, dem Sie zugleich eine pietätvolle Ovation gebracht haben, eines Mannes, dessen Name zu allen Zeiten als ein leuchtender Stern an dem Horizonte der Naturwissenschaften glänzen wird, verleiht unserer Stadt auch eine Bedeutung in dieser Richtung. — Zudem mag auch der Eintritt in dieses schöne Haus, in welchem wir, dank dem freundlichen Entgegenkommen des Gymnasial-Rektorats, tagen, an dessen Stirne die sinnreiche Devise „Muis Patriae Deo“ geschrieben steht, und vor allem die hier so zahlreich versammelten Heilbronner selbst, als Beleg dafür dienen, dass auch in unserer Stadt die Wissenschaft eine Stätte hat.

Es hat auch nur der Ankündigung Ihres Besuches bedurft, um dem Vereine eine grössere Anzahl neuer Mitglieder von hier zuzuführen, welche, wie ich hoffe, demselben auch treu bleiben werden.

Indem ich, geehrte Herren, meinen Willkommgruss wiederhole, bitte ich nun vor dem Eintreten in unsere Tagesordnung einen Vorsitzenden aus Ihrer Mitte zu wählen.

Oberstudienrat Dr. v. Krauss, von der Versammlung zum Vorsitzenden durch Akklamation gewählt, trug hierauf den nachstehenden

### **Rechenschaftsbericht für das Jahr 1883—1884**

vor.

Hochgeehrte Herren!

Wenn ich Ihnen über das abgelaufene 39. Vereinsjahr auch keine besonders wichtigen Vorkommnisse vorzutragen die Ehre habe, so glaube ich doch, das laufende Jahr mit Freuden und mit Stolz als ein wichtiges Jahr für den Verein bezeichnen und begrüssen zu dürfen, und freue mich, dies heute in hiesiger Stadt, in welcher der Verein seit 1866 nicht mehr getagt hat, kund geben zu können.

Der Verein ist jetzt 40 Jahre alt geworden und hat damit das Alter erreicht, welches man im Schwabenlande mit ganz besonderer Andacht zu begrüssen pflegt und in welchem man sich mit der Hoffnung schmeichelt, jetzt erst in die richtige Leistungsfähigkeit getreten zu sein.

Wir dürfen es übrigens ohne Überhebung aussprechen, dass der Verein schon längst in diese Leistungsfähigkeit eingetreten ist und

dass er die Aufgabe, die er sich gestellt, nach allen Richtungen wenn auch noch nicht gelöst, so doch segensreich gefördert hat. Hat ja doch der Verein eine einzig dastehende, auf das engere Vaterland beschränkte Sammlung aus allen drei Naturreichen geschaffen, um welche ihm jedes andere Land wegen ihrer Vollständigkeit und anschaulichen streng wissenschaftlichen Darstellung beneiden darf, und ist ihm dies doch gelungen, einzig durch die freiwillige und uneigennützig Thätigkeit seiner Mitglieder.

Und weiter hat der Verein nicht in seinen Jahresheften eine Zeitschrift mit gediegenen Geistesprodukten über die Naturgeschichte Württembergs in einer langen Reihe von Jahrgängen herausgegeben, welche ihm durch den Austausch mit den Schriften aller namhaften wissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes eine umfangreiche und kostbare Bibliothek und zugleich eine geachtete Stellung auf dem Gebiete der Naturwissenschaften verschafft hat!

Auf alle diese Errungenschaften darf der Verein heute gewiss mit Befriedigung zurückblicken.

Und nun, meine Herren, möge es mir gestattet sein, zur Mittheilung des diesjährigen Jahresberichtes überzugehen, den Sie mit derselben Nachsicht wie bisher aufnehmen wollen.

In dem verflossenen Jahre sind dem Verein 79 neue Mitglieder beigetreten, von welchen durch die dankenswerten Bemühungen unserer Geschäftsführer mehr als die Hälfte der Stadt Heilbrom angehören; 8 sind zugleich Mitglieder des Oberschwäbischen und 11 des Schwarzwälder Zweigvereins.

Die vaterländische Naturaliensammlung hat den gütigen Beiträgen der Mitglieder folgenden Zuwachs zu danken, nämlich:

8 Säugetiere, 17 Vögel und Nester, 2 Reptilien, 7 Fische, 62 Arten Mollusken 104 Arten Insekten, 2 Krustaceen, 1 Annelide, 1 Süßwasserschwamm, 4 Hölzer, 32 Arten Phanerogamen und 16 Kryptogamen. Aus diesem Zuwachs sind als Seltenheiten und neu für die Sammlung zu erwähnen: ein während eines Schneegestöbers im Schloss Wolfegg gefangener Alpensegler (*Cypselus melba* L.) als Geschenk Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Waldburg-Wolfegg, eine weisse Rabenkrähe (*Corvus corone* L.) von S. Preuss in Ehringshausen, eine Goldbarbe aus der Donau von Schiffmeister Albrecht Hailbronner in Ulm, eine von Prof. Krimmel in Reutlingen zuerst in Württemberg aufgefundene Nacktschnecke (*Limax variegatus* DRAP.) und *Formica truncicola* und *exsecta* NYL. von Dr. Mülberger in Herrenalb.

Die Vereinsbibliothek hat sich abermals um 345 Bände und Hefte, darunter 105 als Geschenke und 240 im Tausch, vermehrt. Der Verein steht jetzt mit 146 Gesellschaften im Tauschverkehr.

In neue Verbindungen durch Schriften-Austausch ist der Verein getreten mit:

Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat,  
Westfälischen Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst  
in Münster i. W.,  
Museu nacional de Rio Janeiro,  
United states geological Survey at Washington,  
Comité géologique de St. Pétersbourg,  
Museum d'histoire naturelle de Lyon.

Von der Vereinsschrift ist in neuester Zeit der 40. Jahrgang in die Hände der Mitglieder gelangt. Sie hat, wie schon im vorjährigen Bericht angekündigt, nunmehr ein etwas grösseres Format und eine entsprechende Ausstattung erhalten, wodurch sie jetzt den meisten grösseren Gesellschaftsschriften angepasst ist.

Winter-Vorträge haben die Güte gehabt zu halten die Herren:

Prof. Dr. Kirchner über die grüne Farbe der Pflanzen.

Prof. Dr. v. Zech über die Abendröten der letzten Zeit.

Durch den Tod hat der Verein im letzten Jahr eine grössere Anzahl von Mitgliedern verloren. Unter ihnen befinden sich Obermedizinalrat Dr. v. Seeger und Bankier Friedrich Federer, welche zu den Gründern des Vereins gehören, ferner Gartenbau-Direktor v. Schmidt und Kaufmann Hermann Reichert in Nagold, welche sich um den Verein und die Sammlungen verdient gemacht haben. Über Präsident Dr. v. Zeller werden Sie in diesem Jahresheft Worte der Erinnerung erhalten.

Der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen, welche am 1. August 1883 ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest, und dem Offenbacher Verein für Naturkunde, welcher am 11. Mai 1884 sein fünfundzwanzigstes Stiftungsfest feierte, wurden von Ihren Vorständen Glückwunsch-Adressen zugeschickt.

Schliesslich habe ich noch denjenigen Mitgliedern und Gönnern, welche die Naturaliensammlung und die Bibliothek mit Geschenken bedacht haben, im Namen des Vereins den verbindlichsten Dank darzubringen. Ihre Namen und Geschenke sind bekannt gegeben in den folgenden